



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

Amtliches.

Welzheim.

**An die Ortsvorsteher.
 Bekanntmachung die Landtags-
 wahlen betreffend.**

Nachdem durch Kön. Ver. D. vom 14. Nov. die Vornahme der Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Ständeversammlung angeordnet worden ist, wird unter Bezugnahme auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 15. Nov. 1882, Nr. 30, ausgegeben am 20. Nov., wonach die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke genau am **30ten Tag** nach dem Erscheinen der genannten Verfügung im Regierungsblatt, also am **Mittwoch den 20. Dezember** gleichzeitig vorzunehmen sind, Folgendes bekannt gegeben.

1) Die in Gemäßheit des Art. 1 des Ges. vom 26. März 1868 gebildeten, beziehungsweise nach Art. 2 dieses Gesetzes ergänzten **örtlichen Kommissionen** haben unverweilt die Wählerlisten in einfacher Ausfertigung anzulegen. Die Wahlberechtigten sind in **alfabetischer Ordnung** der Geschlechtsnamen, unter Eintragung von **Geburts-Tag und Jahr** aufzunehmen, und hat die Kommission beim **Abschluß** der Wählerlisten die **Zahl der Wahlberechtigten** festzustellen.

2) Hinsichtlich der in die Wählerlisten aufzunehmenden Personen werden die Ortswahl-Kommissionen auf Art. 4 des Wahlgesetzes vom 26. März 1868 und §. 3 der Vollziehungs-Instruktion vom 6. Nov. 1882, Regbl. Nr. 28, hingewiesen.

Hienach eignen sich zur Aufnahme in die Wählerlisten **alle württ. Staatsangehörigen**, welche in der **Gemeinde ihren Wohnsitz**, oder ihren nicht bloß vorübergehenden **Aufenthalt haben**, sofern sie nicht nach Art. 4 des Verfassungsgesetzes vom 26. März 1868 vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wahlberechtigte, welche in der Gemeinde ihres Wohnsitzes oder ihres nicht bloß vorübergehenden Aufenthaltsorts **direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer** entrichten, sind von **Amts wegen** aufzunehmen. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen **Wahlberechtigten** durch ihre **Anmeldung zur Aufnahme** bedingt.

3) **Ausgeschlossen** von Ausübung des aktiven Wahlrechts sind, daher nicht in die Wählerlisten aufzunehmen:

- a) Personen, welche unter **Wormundschaft** stehen oder das **23te Lebensjahr** noch nicht zurückgelegt haben.
- b) Personen, gegen welche ein **Santverfahren** gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer desselben.
- c) Personen, gegen welche wegen eines Verbrechens, das den Verlust der **bürgerl. Ehren- und Dienstrechte** zur Folge hat, **Untersuchung verhängt**

ist, oder denen durch **rechtskräftige Beurtheilung** der **Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte**, sofern sie in solche nicht wieder eingesetzt sind, **entzogen** ist.

- d) Personen, welche, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine **Armenunterstützung** beziehen, oder im **letzten der Wahl vorgegangenen Finanzjahr** bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben.
- e) endlich die zum **aktiven Secere** gehörigen **Militär-Personen** mit Ausnahme der **Militärbeamten**.
- 4) Die Wählerlisten müssen längstens binnen **10 Tagen vom 20. Nov.** ab, somit spätestens am **30. November** vollendet, sodann während eines unmittelbar anschließenden Zeitraums von **6 Tagen**, also bis **6. Dezemb.** einschließlich auf dem Rathhaus zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Die **Ortswahl-Kommissionen** haben die Bekanntmachung, daß die Wählerlisten zur öffentlichen Einsicht auflegen, **rechtzeitig** und unter Bezeichnung der Frist in **ortsüblicher Weise** ergehen zu lassen, außerdem durch **Aufschlag an dem Rathshokal** zur öffentlichen Kenntniß zu bringen mit dem Anfügen, daß bei der Wahl jeder **unbedingt zurückgewiesen** werde, dessen Name in der **Wählerliste** nicht enthalten ist, mag auch die Uebergehung im offenbarsten Versehen ihren Grund haben.

5) Längstens binnen **drei Tagen** von Erhebung der Vorstellung an hat die Kommission darüber **Beschluß** zu fassen, und wenn sich der Betreffende bei letzterem nicht beruhigen zu können erklärt, die **endgiltige Entscheidung der Oberamtswahl-Kommission** einzuholen.

6) Nach Ablauf der **sechstägigen Frist** zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist **jede weitere Anfechtung der Wählerliste** ausgeschlossen, ebenso ist nach der angegebenen Frist **jede Aenderung** der Wählerliste, welche nicht in Folge der Beschlußfassung der Ortswahl-Kommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der **entgeltigen Entscheidung der Oberamtswahl-Kommission** über eine solche erforderlich wird, unzulässig.

Ueber die **Berichtigung der Wählerliste**, vergl. Regbl. 347 §. 7 1882 §. 7 Abz. 3.

7) Spätestens am **11. Dezember** haben die Ortsvorsteher die **Wählerlisten** nebst den **Akten über beanstandete Wahlberechtigungen** dem **Oberamt** mit den **erforderlichen Beurkundungen** vorzulegen.

Hinsichtlich der Beurkundungen durch die Ortswahl-Kommission wird auf §. 7 Abz. 4 Regbl. 1882 S. 347 und das Formular für die Wählerliste S. 355 und 356 oben. Regbl. 1882 hingewiesen.

Den 21. Nov. 1882.

R. Oberamt.
 Kirchnergraber.

Welzheim. Bekanntmachung betreff. die Land- tagswahlen.

In Gemäßheit des Art. 10 des Gesetzes vom 16. Juni 1862 betreffend die Aenderung des Landtagswahlgesetzes vom 26. März 1868 und § 9 der Ministerialverfügung vom 6. Nov. 1882 betreffend die Vollziehung des Landtagswahlgesetzes in der demselben durch das Gesetz vom 16. Juni 1882 gegebenen Fassung werden für die vorstehend ausgeschriebenen Landtagswahlen folgende Abstimmungsdistrikte gebildet.

I. Welzheim	mit seinen Parzellen
II. Alfdorf	" " "
III. Großdeinbach	" " "
IV. Kaisersbach	" " "
V. Kirchenkirnberg	" " "
VI. Lorch	" " "
VII. Pfahlbronn	" " "
VIII. Blüderhausen	" " "
IX. Rudersberg	" " "
X. Unterschlechtbach	" " "
XI. Wärschenbeuren	" " "
XII. Waldhausen	" " "

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes in ihren Gemeinde-Bezirken zur Kenntniß zu bringen.

Den 21. Nov. 1882.

K. Oberamt.
Kirchgraber.

Welzheim.

Aufruf der Wahlberechtigten für die Landtags- abgeordnetenwahl zur Aufnahme in die Wählerlisten.

Diesjenigen nach Art. 4 des Gesetzes vom 26. März 1868 betreffend die Wahlen der Oberamtsbezirke zum Landtag Wahlberechtigten, deren Aufnahme in die Wählerlisten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme bedingt ist, somit alle württ. Staatsbürger, welche in einer Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, aber keine direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten, werden hiemit aufgefordert, ihre Wahlberechtigung bei den Ortswahlkommissionen ihres Wohnsitzes **re. spätestens bis zum 30. Nov.** anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, diesen Aufruf **alsbald** in ortsüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen, und spätestens **bis 26. d. M.** Vollzugsanzeige hierher zu erstatten.

Den 21. Nov. 1882.

K. Oberamt.
Kirchgraber.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 19. Novr. In den Gemächern Ihrer Majestät der Königin fand gestern ein Hofkonzert statt, bei welchem die Frau Wanda van der Meer, die Herren Sarasate und Swert mitwirkten.

— 20. Novr. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag sind in einem Reisewagen des Panoptikums, welches gegenwärtig in der Gewerbehalle ausgestellt ist, 3 Frauenzimmer erstickt. Dieselben hatten den Wagen, in welchem sie schliefen, mittelst eines offenen Kohlenfeuers erwärmt und haben auf diese Weise ihren Tod gefunden.

Stuttgart, 20. Novr. Das heutige Regierungsblatt schreibt die Landtagswahlen auf 20. Dezember aus.

— 21. Nov. Die sämtlichen hiesigen aktiven Generale und Regimentskommandeure hatten gestern die Ehre, zur königlichen Tafel befohlen zu werden.

— Das Stadttheater in Ulm feierte am 20. das Jubiläum seines 100jährigen Bestandes. — Der „Schw. Bot“ meldet von Ergenzingen: Am 17. Abends gegen 6 Uhr stürzte sich der Bräuer einer hiesigen Brauerei in Anwesenheit seines Herrn mit den Worten: „Adje Herr“ in einen mit siedendem Bier gefüllten Kessel und war, nachdem er sogleich herausgezogen wurde, nach Verlauf von ca. 5 Stunden eine Leiche. Der junge Mann, ein Bärtschchen von 17 Jahren, stand erst 14 Tage in betreffendem Geschäft in Arbeit und ist, wie man hört, gebürtig aus Salz-

stetten, D. A. Horb. In einem, eine halbe Stunde vor der That an seine Eltern gerichteten Brief gibt er Lebensüberdruß an und bestimmt sogar die Inschrift, welche auf seinen Grabstein (!) gesetzt werden soll, welche wörtlich lautet: „Einst beim frohen Auferstehen werden wir uns wieder sehen.“

— Es sind jetzt 400 Jahre, daß in Neutlingen die erste Druckerpresse aufgestellt wurde, wenige Jahrzehnte nach Erfindung der Buchdruckerkunst.

Landesproduktienbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 20. Novr.) Der Getreideverkehr bewegte sich im alten ruhigen Geleise, doch schloß die Woche fest. Leider wird von unserem eigenen Erzeugnis immer noch wenig umgesetzt und Müller und Brauer kaufen fast ausschließlich importirtes Getreide. Unsern Landwirthen können wir nur rathen, ihr Getreide gut zu piksen und auf dem Speicher fleißig umzuarbeiten, damit sie marktfähige Waare herstellen; thun sie das nicht, so können sie lange warten, bis sie Abnehmer finden. Unsere Börse war zahlreich besucht, und der Umsatz sehr erheblich, aber vorherrschend in importirten Brodfrüchten. Die Preise erlitten wenig Veränderungen.

Hall, 19. Novr. Morgen findet die Begrüßung des Herrn Dekan Schwarzkopf durch die Bezirks-Geistlichen statt, und im Anschluß an dieselbe wird eine Diözesan-Versammlung abgehalten.

Neutlingen, 18. Novr. Ein bedeutender Beand mit sehr schmerzlichen Folgen hat die verfloßene Nacht die ganze Stadt in Unruhe und Sorge versetzt. Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ertönte Feuerlärm aus der Weingärtnerstraße, wo eine gewaltige Feuerfäule so schnell aus dem Dache eines Hauses empor-schlug, daß die Nachbarn, als sie ihre Fensterläden öffneten, die Höhe schon haushoch emporgeschlagen sahen. Ehe die Feuerwehr, die rasch allarmirt wurde und in gewohnter Präzision auf dem Plage war, in Thätigkeit trat, standen bereits 2 Häuser in hellen Flammen. Leider ist diese Straße eine der engsten unserer Stadt, und sind dort die Häuser nicht nur unmittelbar an einandergesetzt, sondern manche haben nur eine gemeinschaftliche Kiegelscheidewand. Diesen Gründen ist es zuzuschreiben, daß der Brand sich so rasch ausdehnte und die Feuerwehr sich nicht zu voller Thätigkeit ausdehnen konnte. Nach kurzer Zeit standen vier Häuser in Flammen, wozu noch ein fünftes im Laufe der Nacht kam. Die Feuerwehr, welche mit anerkannter Anstrengung arbeitete, hatte besonders die Aufgabe, einer weiteren Ausdehnung des Brandes Grenzen zu setzen und sie hat ihre Aufgabe mit fast übermenschlicher Anstrengung während 10stündiger Arbeit in kalter Nacht ausgeführt. Fünf Häuser sind diesen Morgen ein rauchender Schutthaufen und 8 Familien obdachlos. Dieser Brand sollte aber noch weiteres Unglück i. Gefolge haben. Von unserer braven Feuerwehr sind nicht nur 4 Männer durch unvorhergesehenes Einstürzen eines Kamins zum Theil schwer verwundet, darunter Kaufmann J. Schaal, Theilhaber der Firma G. Schaal, sondern Färber Lamparter, der Rettungsmannschaft angehörig, blieb todt auf dem Plage und wurde so verstümmelt aus dem Schutt hervorgezogen, daß Niemand den Todten erkannte. Erst diesen Morgen wurde er von seiner Frau (an seinen Stiefeln und dem Hemde erkannt. Der Verunglückte ist 28 Jahre alt und hinterläßt eine Wittve mit vier unmündigen Kindern. — Die Schw. Kr. Z. schreibt über den Unglücksfall: Gegen neun Uhr stürzte das Kamin des Pfänder-schen Hauses gegen die Weingärtnerstraße und begrub zum Schrecken Aller unter seinen Trümmern mehrere Feuerwehrleute, welche dort aufgestellt waren. Einer derselben, Färbermeister Lamparter, starb nach wenigen Minuten, der Hinterkopf desselben war vollständig zerschmettert; zwei andere, Schuhmacher Dorn und Schuhmacher Göbel, wurden schwer verletzt; ihr Zustand ist heute ein sehr bedenklicher. Auch der als Versicherungsveranstalter anwesende Kaufmann J. Schaal wurde am Kopfe bedeutend verletzt, während Spritzenmeister Grözingen und der Feuerwehrarzt Dr. Kraus an den Schultern beschädigt wurden. Ein eigenthümliches Zusammentreffen ist, daß in der Nacht vom 16./17. Nov. vor 5 Jahren der noch gefährlichere Brand in der sog. Bettelmannsumkehr stattfand.

Berlin, 20. Novr. Der Kronprinz empfing Nachmittags Herrn von Giers.

Berlin, 20. Novr. Der Kaiser ertheilte heute Mittag dem nach Petersburg zurückkehrenden Botschafter v. Schleinitz und hierauf dem russischen Minister des Aeußern, v. Giers, Audienzen. In dem Nachmittags beim Kaiser stattfindenden größeren Diner sind beide mit Einladungen beehrt worden.

Berlin, 21. Novr. Der Post zufolge hat der Kaiser den österreichischen Kronprinzen Rudolf zur Hofsjagd nach Lezlingen eingeladen und würde derselbe am 30. d. Mts. in Berlin eintreffen.

Berlin, 21. Okt. Die Nordd. Allg. Ztg. sagt bezüglich höherer Holzölle: Der Raubbau des Auslandes sucht auch bei der Forstwirtschaft die heimische Produktion todt zu machen. Wir können und müssen sogar, wenn wir rationell wirtschaften wollen, die einzelnen Zollpositionen des Holzes erhöhen, ohne zu befürchten, daß die Differenz vollständig auf deutsche Consumenten abgewälzt wird.

Ausland.

Glattfelden, 18. Novr. Die Pfarrmagd Auguste Leemann hat die That der Ermordung ihrer Herrin eingestanden. Sie sei Nachts in's Schlafzimmer der Frau geschlichen, habe das Nachtlicht gelöscht, sich auf die Herrin geworfen und dieselbe gewürgt, bis die Frau still geworden. Die Kinder hätten geweint. Das Geld habe sie entfernt um einen Raubmord durch fremde Hand zu simuliren. Ein unschuldig inhaftirt gewesenes Ehepaar wurde darauf sofort freigesetzt. Tags darauf gestand sie weiter: Das Motiv des Mordes sei ein Diebstahl. Frau Pfarrer Jäggli sei Abends um 8 Uhr aus der Stube gegangen und diesen Augenblick habe sie benützt, um die Kaffette aus dem offen stehenden Sekretärschrank zu nehmen. Frau Jäggli entdeckte gleich den Diebstahl und erklärte, sie werde es dem Herrn Pfarrer sagen; um 10 Uhr ging dieselbe zu Bette. Von da an reifte in Auguste Leemann der Entschluß, die Herrin zu tödten, um sich den Zeugen vom Halse zu schaffen. Man erfuhr noch weiter: Die Leute, welche das Pfarrhaus mit Milch versahen, wünschten, daß ihnen das Milchgeld zusammengepart werde. Da Frau Jäggli hievon nichts wissen wollte, übernahm die Magd das Sparamt. Seit letzten Dezember waren die einzelnen Beiträge auf nahe an 100 Fr. angewachsen und auf Martini sollte das Geld bezahlt werden; Auguste hatte es jedoch gebraucht und war in Noth. Das gab den Anstoß zum Diebstahl, die Entdeckung des Diebstahls den Anstoß zum Mord. Am Freitag früh wurde die Verbrecherin nach Zürich übergeführt.

Genua, 20. Novr. Die Repräsentanten Deutschlands

und der Schweiz sind Abends abgereist und dankten dem Maire für die Gastfreundschaft.

Petersburg, 20. Novr. Der Kaiser traf Mittags hier ein, besuchte die Michaelmande und das Anitschkoff-Palais, wonach die Rückreise nach Gatschina erfolgte.

Konstantinopel, 21. Nov. Der deutsche Botschafter empfing gestern die türkischen Minister.

Logogryph.

In ihm mit F zeigt sich's mit S, —
Aus ihm mit F zieht man's mit G,
D wär's mit F nur dazu da!
Doch bringt's mit F auch Vielen Weh.

Auflösung des Polindroms in Nr. 181:
Pol — Lop.

Auflösung des Logogryphs in No. 182:
Bafe, Bafe, Gafe, Nase, Dase.

Auflösung des Zahlenräthfels: Brochhaus.

†† Nur gute, vom Publikum gesuchte Heilmittel werden nachgemacht, man achte daher beim Ankauf der Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen, welche als das sicherste und angenehmste Mittel gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen als: Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, träges Blut, Blähungen etc. allseitig anerkannt sind, dass die R. Brandt'schen Schweizerpillen nur in Blechschachteln, versehen mit einer rothen Etiquette, das weisse Schweizerkreuz im rothen Grunde und den Namenszug Richard Brand tragend, verpackt sind. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheke R. Brandt's Schweizerpillen per Schachtel N. 1. — erhältlich in Welzheim bei Herrn Apoth. Wm. Bilfinger.

Grosse Goldene Medaille Frouesen 1844.		Grosse silberne Medaille Paris 1855.
Silb. Verdienst-Medaille Württemberg.		Fortschritts-Medaille Wien 1873.
Bronce-Medaille London 1842.		Bronce-Medaille München 1854.
Die Mech. Flachs- Spinnerei Urach		

empfehl't sich zum Spinnen von Fatts, Haaf und Abwürg im Lohne u. garantirt bei ermässigten Bedingungen reell' Bedienung Näheres durch die Agenten:
G. Weller, Welzheim,
Wm. Stahl, Sattler, Rudersberg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt

(279.)

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.

Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie

die General-Repräsentanz für Württemberg
Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

G. Weller in Welzheim

und
Theodor Abele in Rudersberg.

Die Direction.

Die Flachs-, Hanf- & Abweg-Spinnerei
 von
Wilh. Jul. Münster
 in
Baiersbronn-Freudenstadt.

Prämiirt WIEN 1873 höchste Auszeichnung Ehrendiplom. CANNSTATT 1858 silber. Medaille.
 Prämiirt PARIS 1867 goldene Medaille. ROTTWEIL 1864 bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf & Abweg zum Spinnen & Weben, & berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Uebernahme beider Frachten & aller Unkosten zu 12 $\frac{1}{2}$ Spinnlohn, für den Meter Abwegtuch 20 $\frac{1}{2}$ Weblohn, bei vorzüglicher Qualität & prompter Bedienung.
 N. B. Die Spinnereien Schretzheim & andere liefern den sogenannten Meter-schneller der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.
 Spinnmaterial übernehmen & ertheilen nähere Auskunft

Die Agenten:

Waldmeister Kauderer, Lorch, Ernst Rau, Rudersberg, Kaufmann K o, Plüderhausen, Hirschwirth Maier, Pfahlbronn,	Amtsdienner He, Haubersbronn, Amtsdienner Moess, Schornbach, Kaufmann Kaiser, Waeschenbeuren, Gemeinderath Kunzi, Steinenberg.
---	---

Zu der am nächsten Samstag den 25. Nov. im Gasthof zum
Lamm dahier stattfindenden
Musikalischen Abend-Unterhaltung
 wird hiemit jedermann freundlich eingeladen.
 Eintritt frei; jedoch werden freiwillige Beiträge zu Gunsten der armen
 Hagelbeschädigten des Bezirks gerne entgegengenommen.
 Anfang präzis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- Ellinger. Abele. Simon.**
Programm.
- I.
- 1) Overture zu Preciosa v. Weber (Klavier 4hdg.)
 - 2) Stradella v. Flotow (Harmonium).
 - 3) Lachtäubchen v. Vehr (Klavier 4hdg.)
 - 4) a) Einsam bin ich nicht alleine v. Weber) (Gesang, Sopran).
 - b) Lang, lang ist's her. Volkslied)
 - 5) Blumenlied v. Lange (Klavier 2hdg.)
 - 6) Auf der Wacht v. Runke (Baritonsolo mit Quartettbegleitung).
 - 7) Prophet v. Mayerbeer (Klavier 2hdg.)
- II.
- 8) Boccaccio-Marsch v. Suppé (Klavier 4hdg.)
 - 9) Alpen-Sängerlied. Volkslied (Flöte).
 - 10) Frühlingsmarsch v. Lutschek (Klavier 4hdg.)
 - 11) Freischütz v. Weber (Harmonium und Klavier).
 - 12) Martha v. Flotow (Klavier 2hdg.)
 - 13) O sah ich auf der Haide dort v. Mendelssohn (Gesangduett).
 - 14) Overture zu Dichter und Bauer v. Suppé (Klavier 4hdg.)
- III.
- Tannhäuser, Oper v. R. Wagner. Komisches Intermezzo v. Kalisch.

Welzheim.
Maul- und Klauenseuche.
 In dem Rindviehstalle des Wilhelm
 Abe, Gutsbesizers in Welzheim, ist die
 Maul- und Klauenseuche ausgebrochen,
 was hiemit bekannt gemacht wird.
 Den 21. November 1882.
 K. Oberamt.
 Kirchgraber.

Dem Herrn Gemeinderath Siegle
 in Mittelschlechtbach bescheinige ich unter
 Dankesbezeugung den Empfang von 10 M.
 für die Hagelbeschädigten des Oberamts-
 bezirks.
 Welzheim, 21. Nov. 1882.
 Oberamtmann
 Kirchgraber.

Welzheim.
 Gegen gefähliche Sicherheit
 können sogleich **300 Mark**
 erhoben werden, von wem? sagt
 die Exped. d. Bl.

Ein ärztlicher Bericht
 über besonders empfehlens-
 werthe Heilmittel wird an
 Kranke, welche sich vor Gelbaus-
 gaben für unnütze Mühturen schützen wol-
 len, gratis u. franco verfaßt von Rich-
 ter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man
 gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.

Welzheim.
 Einen neuen zweispännigen Fuhr-
 schlitten, einen ditto
 schönen Kasten-schlit-
 ten u. eine Schlitten-
 Deichsel hat zu verkaufen
 Wilhelm Abe.

BORSEN
 effectualt billigst
 Sommerer's Börsen-Comptoir
 FRANKFURT A. M.
SPECULATIONEN

Zurücknahme.
 Der in Nummer 181 dieses Blattes
 auf Donnerstag den 23. d. M. ausge-
 schriebene Zwangsverkauf, wird, da nun
 der Schuldner Zahlung geleistet hat, hie-
 mit zurückgenommen.
 Pfahlbronn den 19. November 1882.
Gerichtsvollzieher
 Schönmann.

Dem Mühlenbesizer Horn von der
 Nonnenmühle ist ein **Hühnerhund**
 (Schwarzdeck, geht auf den Ruf Leo)
 entlaufen. Der jetzige Besitzer wird er-
 sucht, denselben gegen gute Belohnung dem
 Eigenthümer wieder zuzustellen. Vor
 Ankauf wird gewarnt.

Bauschehof, Gde. Welzheim.
 Am Samstag den 18. November ist
 mir ein Schofhammel zugelaufen, auf
 dem Rücken mit einer schwarzen Platte.
 Derselbe kann gegen Einrückungsgebühr
 und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen
 abgeholt werden.

Georg Bareiß.
Geld à 4 $\frac{1}{2}$ % gegen I. Hypo-
 thek beschafft
Güterzieler kauft
 billigst
 D. Sternslanz b. Vereinshaus
 Gmünd.

Rudersberg.
Weis verkauft bei Abnahme von
 25 Pfund äußerst billig
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.


Rudersberg.
Laupen in großer Auswahl zu
 den billigsten Preisen bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Rudersberg.
 Guten rein schmeckenden **Caffee**,
 das Pfund à 80 Pfennig, bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle

Rudersberg.
 Vorzügliches **Salbtuch**,
 sowie sämtliche anderen Hofenzeuge aus-
 nahmsweise billig bei
Carl Schäffer, vorm. A. Wernle.

Gegen
○ Husten, Katarth, ○
 Heiserkeit, Verschleimung,
 Hals- und Brustleiden, Reiz im
 Kehlkopf, Blutspien, Reuch-
 und Stichhusten der Kinder giebt es
 kein besseres, angenehmeres, zuverlässigeres
 Mittel, als der seit 16 Jahren bewährte
 rheinische

== Trauben-Brost-Honig ==
 welcher
allein ächt
 mit nebigem Fabrikstempel
 in Flaschen à 1, 1 $\frac{1}{2}$ und
 3 Mark käuflich in
 Welzheim
 bei G. Hohly.



Geld-Sorten.

Frankfurt, den 21. November 1882.

	M	S
20 Franken-Stücke	16	16-20
" " " " " " " " " " " "	in $\frac{1}{2}$	16 15-19
Englische Sovereigns	20	30-35
Russische Imperiales	16	70-75
Dollars in Gold	4	16-20
Dufaten	9	67-71
" al marco	9	67-71